L-02-219 Wer vernünftig ist, handelt radikal! Jetzt entschlossen das Klima schützen

Antragsteller*in: LAG Bauen
Beschlussdatum: 13.11.2019

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 218 bis 223:
Beschaffung haben wir für die öffentlichen Bauvorhaben bereits eine wichtige Weiche gestellt. Weitere Schritte sind eine ökologisch reformierte Bauordnung und die grundlegende Modernisierung der Anweisungen für die Vorbereitung und Durchführung von Bauaufgaben Berlins (ABau) nach dem Vorbild der Frankfurter Leitlinien zum wirtschaftlichen Bauen. In der Bauwirtschaft sollte Kreislaufwirtschaft das oberste Ziel sein, d.h. es sollten nur Baustoffe und Bauelemente verbaut werden, die später wiederverwendet oder recykliert werden können. Wir wollen darüber hinaus ein Förderprogramm bzw. verpflichtende Vorgaben (z.B. Mindestquoten) für landeseigene Betriebe und Wohnungsbaugesellschaften für den Holzbau und den Aufbau eines Holzbauclusters, ~~damit diese~~um dem Holzbau Schritt für Schritt ~~dazu verpflichtet werden, Mindestquoten beim Holzbau~~und flächendeckend zum Durchbruch zu ~~erfüllen~~verhelfen. Auch für Recyclingbeton fordern wir Mindestquoten, u.a. bei allen Neubauten. Leitkonzepte zur Regenwasserbewirtschaftung und Hitzeanpassung machen größere

Begründung

Hinweis auf die angestrebte Reform der Bauordnung und Reformbedarf bei den Berliner Regelwerken für Bauaufgaben des Landes; Hervorhebung der Zielstellung beim Holzbau (Aufbau einer kritischen Masse, auf die die Bauwirtschaft sich einstellen kann)